

Wie klingt ein Verstärker?

Diese Frage wird immer wieder bei YouTube oder in den Zeitschriften gestellt. Und sie ist tatsächlich berechtigt.

Nachfolgend beurteile ich verschiedenen HiFi-Verstärker mit einer Ausgangsleistung bis 50W. Meine Bewertungen sind subjektiv. Und das bedeutet, dass ich hier keines der Geräte in ihren technischen Qualitäten herabsetzen möchte. Aber Messwerte sind nicht immer maßgebend für die Entscheidungen.

Auf der Suche

nach guten Verstärken und preiswerten zugleich, habe ich einige wenige bisher auf dem Tisch gehabt. Zunächst kenne ich den Unterschied im Klang von meinem Röhrenverstärker(2 x EL34) und einem Noname-Transistorverstärker sehr gut. Die Klangerlebnisse sind in meinem Gedächtnis.

Anlass

Alles begann mit dem Kauf hochwertiger Vintage-FM-Tuner. Da war ein Marantz 2216B:

<https://berndg42.de/funk.html>

Sein Verstärker war auffallend gut. Nach ihm kam dann ein Tuner von Pioneer in Betracht. Dessen Verstärker klang noch besser. War reiner im Ton und entwickelte eine Räumlichkeit, die ich bisher nicht erlebt hatte. Klar doch, mein Röhrenverstärker brachte diese Transparenz, aber ein gewöhnlicher Transistor nicht. Und nun erstaunte mich die

Qualität, die eine Ähnlichkeit mit der Röhre hat. Mein Interesse an guten Verstärkern war geweckt.

Ebay und Kleinanzeigen

Es werden sie ja immer noch angeboten, diese sog. Vintage. Sie hatten zu ihrer Zeit einen hohen Preis und natürlich den Stand damaliger Qualität. Nun ist ja bekannt, dass ein HiFi-Verstärker im A-Betrieb die besten Eigenschaften haben soll. Es gibt sie wieder zu kaufen. Ich bestellte diesen Klon aus dem Jahr 1969 bei AliExpress und erwarte den in wenigen Tagen. Doch wie ging es weiter?

Ich kaufte nach und nach. Und möglichst preiswert. Weil mich Pioneer begeisterte, suchte ich nach einem moderneren Teil und fand sowas bei Ebay für 59,--EUR. Dieser Typ SX-205RDS erreichte mich am Ende des Jahres. Zugleich kam noch ein Technics SU-V500 zum Yamaha A-S201 hinzu. Letzteren hatte ich schon einige Zeit an meinen Vintage-Tunern getestet. Diese sind REVOX B760 und REVOX B26. Die Tuner trennen die Stereokanäle optimal und haben eine hohe Bandbreite. Ihr besonderer Demodulator hat die Qualität von Referenzen. Auch wenn sie in den Jahren 80-2000 gebaut wurden, können heutige Geräte sich damit nicht vergleichen. Soviel zu den Tonquelle, zu denen auch ein älter CD-Player von Sony zählt.

Yamaha A-S201

Der Verstärker wird überall gelobt. Er ist auf einem modernen technischen Stand und hat auch gute Daten. Ich kaufte ihn bei

Ebay für 80,--EUR. Der Neupreis ist > 200,--EUR. Zunächst war ich skeptisch, aber der Verkäufer war ehrlich. Das Gerät hat sogar noch Garantie bis Mitte 2024. Es ist also fast neu und ohne Mängel. Meine Revox-Tuner spielten daran wunderbar. Der Ton ist sauber, aber etwas flach. Dennoch sollte es zunächst meine Referenz sein. Und so testete ich danach den Technics, weil er einen Class-A hat. Naja, er verwendet eine integrierte Schaltung, die beide Kanäle mit >15W versorgt.

Der Klang war hörbar besser. Der Technics entwickelt ebenso eine Räumlichkeit wie mein Tuner von Pioneer. Aber eine Spur weniger. Die hohen Töne klingen etwas verzerrt, sie zirpen. Ansonsten steht er über dem Yamaha, ohne Zweifel. Und schließlich kam der

Pioneer SX-205RDS

auf den Tisch. Er enthält sogar einen FM-Empfänger, den ich aber nicht nutzen will. Sein Verstärker ist **kein** Class-A. Aber seine Tonqualität ist sehr viel besser als alle anderen Typen. In der Plastizität und der extrem sauberen Tonwiedergabe schlägt er seine Konkurrenten. Kein Zirpen bei den Höhen, sehr deutliche Zuordnung der Instrumente im Orchester, auch wenn es mal laut wird. Akzentuierte Wiedergabe der Stimme einer Pop-Sängerin(Silbermond). Und sogar die Griffgeräusche an der Violine bemerkt man bei der CD mit Mozart-Violinkonzerten. Fast möchte ich jetzt meinen Röhrenverstärker entsorgen. Aber ich warte noch, bis ich den klassischen Class-A hören werde. Er wird Mitte Januar eintreffen. Und er hat auch nur 2 x 15W. Deshalb bastele ich

an Lautsprechern. Die LePetit möchte ich nachbilden. Dazu werde ich zwei Standboxen der Billigklasse umbauen und denen Fostex-FE103 verpassen. Mal sehen, was die im Vergleich bringen. Denn bisher habe ich Regal-Boxen durchschnittlicher Qualität. Preiswert von Ebay für < 50 EUR, gebraucht. Aber selbst mit denen ist der Vergleich von Verstärkern möglich.

Erkenntnis

Ich hatte ja spekulativ auf Pioneer gesetzt. Und die Experimente bestätigten meine Erwartungen. Irgendwie gelingt es den Ingenieuren dieses Herstellers die Qualität zu halten. Die geben sich nicht mit Billiglösungen zufrieden. Dennoch sind die Schaltungen nicht aufwendig und teuer. Und wenn der JLH 1969 meine Ansprüche nicht erfüllen sollte, wird der Pioneer meine neue Referenz.

DF8ZR, im Januar 2024